

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

152 (4.7.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Restamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 152.

Montag den 4. Juli 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 3. Juli. Die Großherzoglichen Herrschaften stellten gestern vormittag der Witwe des verstorbenen Finanzministers Dr. Honsell einen Besuch ab und sprachen ihr und den übrigen Angehörigen ihre herzlichste Teilnahme aus. Um 6 Uhr abends fand im Trauerhause die Einsegnung der Leiche durch Ehrenherrschaften statt. Der Feier wohnte der Großherzog und Prinz Max bei. Die Beerdigung ist auf Montag nachmittag 4 Uhr angesetzt. Die 2. Kammer wird sich in corpore am Leichenbegängnis beteiligen. Die gesamte Presse, ohne Unterschied der Partei, widmet dem Heimgegangenen tiefempfundene Nachrufe.

§ Karlsruhe, 3. Juli. Der Großherzog hat mit Staatsministerialeschließung vom 2. Juli den Ministerialdirektor Geh. Rat Göller bis auf weiteres mit der verantwortlichen Leitung des Finanzministeriums betraut.

§ Karlsruhe, 3. Juli. Nach langjährigem, mit großer Geduld getragenen schweren Leiden ist gestern Ihre Erzellenz Frau v. Marschall, die Gemahlin des Ministers von Marschall, geborene v. Porbeck, im 53. Lebensjahre gestorben. Der Großherzog stattete dem Minister nachmittags einen Beileidsbesuch ab.

× Karlsruhe, 3. Juli. [Verbands-schießensfest] Aus Anlaß des 24. Verbands-schießens des badischen, pfälzischen und mittelhessischen Schützenbundes hatte die Residenz reichen Flaggenschmuck angelegt. Bereits gestern trafen die Schützen von nah und fern zahlreich ein; seitens der Stadt wurde ihnen ein Ehrentrunk dargeboten. Das anfangs regnerische Wetter schlug bald um und die liebe Sonne half mit, die festliche Stimmung zu heben. Sonntag vormittag 11 Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung. Er zog am Schlosse vorbei, an dessen Portal der Großherzog und

die Großherzogin erschienen waren, um die Huldigung der Schützen-, Gesang- und Turnvereine entgegenzunehmen, die sich überaus herzlich gestaltete. Im Zuge waren mehrere Kapellen verteilt. Der Karlsruher Gesangsverein „Badenia“ ließ vor den Großherzoglichen Herrschaften ein eindrucksvolles Sängerkoch erschallen, die Turner riefen Ihren königlichen Hoheiten ein inniges Gut Heil zu. Als die Karlsruher Schützengesellschaft am Schloßportal eintraf, forderte Herr Krautinger zu einem dreimaligen Hoch auf den hohen Protektor auf, welches begeisterten Widerhall fand. Der Großherzog ließ Herrn Krautinger zu sich rufen, um ihm in liebenswürdigster Weise zu danken. Gegen 1 Uhr erfolgte die Ankunft des Zuges am Schützenhause, begrüßt von Völlerschützen. Bald darauf nahm in dem eigens erstellten Zelt das Festbankett seinen Anfang, welches bei munteren Weisen der hiesigen Kapelle aufs schönste verlief. Der Oberschützenmeister der Karlsruher Schützengesellschaft, Professor Müller, hieß die Erschienenen herzlich willkommen und dankte allen, die zur Verschönerung des Festes beigetragen haben. Er führte ferner aus: Es ist eine wichtige Aufgabe des deutschen Schützenbundes, immer wieder zu erinnern an das gemeinsame Deutschtum, das uns vereint ohne Ansehen des Stammes und Standes. In dieser Gesinnung blicke man auf zur Person des Kaisers, des mächtigsten und treuesten Förderers der deutschen Einheit. Wenn wir aber gute Deutsche sind, so sind wir auch gute treue Bayern, Hessen und Badener und in unverbrüchlicher Treue hängen wir Schützen an unserem angestammten Landesherren. Redner übermittelte sodann den Dank des Großherzogs und des Prinzen Max für die am Vormittag dargebrachte Huldigung und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Großherzog und das Großherzogliche Haus. An den Kaiser, den Prinzregenten von Bayern, den Großherzog von Hessen, den Großherzog von Baden und den Prinzen Max wurden Begrüßungs-

telegramme abgesandt. Im weiteren Verlaufe des Mahles nahm Oberbürgermeister Siegrist das Wort, um die Schützen namens der Karlsruher Bevölkerung zu begrüßen. Er betonte, daß die Karlsruher Schützengesellschaft eines der wertvollsten und kernigsten Elemente unserer Bürgerschaft bilde und verwies auf den vaterländischen Geist, der die Schützen erfülle. Schütze sein heiße gut deutsch sein. So könne man es verstehen, daß die Schützenfeste echte deutsche patriotische Volksfeste seien. Redner wünschte allen die echte Festesfreude während der kommenden 8 Tage und toastete auf den deutschen Schützenbund und die demselben angeschlossenen Verbände vom Mittelrhein, Baden und der Pfalz. Der Präsident des badisch-pfälzischen und mittelhessischen Schützenverbandes, Müller-Offenbach, brachte einen Trinkspruch auf die Stadt Karlsruhe und den festgebenden Verein aus. An demselben Nachmittag nahm das Wettschießen seinen Anfang.

§ Karlsruhe, 2. Juli. (Schwurgericht.) Unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Bentler gelangte heute die Anklagesache gegen den 21 Jahre alten Knecht Karl Esjewe in aus Sennfeld, zuletzt in Destrungen bedienstet, wegen versuchter Notzucht zur Verhandlung. Die Staatsanwaltschaft vertrat in diesem Falle Staatsanwalt Kuenger. Verteidiger war Rechtsanwalt Ziegler. Der Angeklagte hatte sich anfangs Januar d. J. auf der Landstraße in der Nähe von Destrungen des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig gemacht. Aufgrund des Verhandlungsergebnisses verurteilten die Geschworenen dem Angeklagten die mildernden Umstände und bejahten die an sie gestellte Schuldfrage. Der Angeklagte, der ein sehr getrübt Vorleben hinter sich hat und schon wiederholt vorbestraft ist, wurde daraufhin unter Anrechnung von 5 Monaten Untersuchungshaft zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

§ Mosbach, 3. Juli. Die Pulverexplosion am Bahnbau Wallbüren-Hardheim

Feuilleton.

24)

Er löst.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

Wohin aber sollte Doktor Reinwald sich wenden, um Linda zu suchen? Nur ein einziger Ort bot ihm einen Hoffnungsschimmer. Ja, dort jedenfalls wollte er sie zuerst suchen. Vielleicht, daß er die Reise vergeblich machte, aber versuchen mußte er es unbedingt, der Ort, an dem man sie mit ihrer Mutter gefunden hatte — unter den Telegraphendrähten. Dem Gedanken folgte die Ausführung auf dem Fuße; er schellte nach Licht. Dann ging er an seinen Bücherschrank und holte das Kursbuch herbei. Des Abends elf Uhr ging ein Zug nach der gewünschten Station. Er warf einen Blick auf seine Uhr, es fehlten nur noch fünf Minuten an elf; den Zug zu erreichen war undenkbar, ein geflügeltes Ross hätte ihn nicht zur Zeit hinführen können.

Mit einem ärgerlichen Ausruf über seinen törichtesten Zeitverlust warf er das Buch zu Boden. Nun mußte er bis zum nächsten Morgen warten, trotz seiner Ungeduld. Um

sechs Uhr ging ein Zug, um halb zehn Uhr ein zweiter; der erstere hielt an jeder kleinen Station, wie sollte er das in seiner Angst ertragen? Und doch, über zehn Stunden noch diese Unruhe, das mußte ihn wahnsinnig machen!

So erhielt Friedrich Befehl, nach halb sechs Uhr vor der Tür zu halten, und für den Abend war die Dienerschaft entlassen.

Der Morgen kam. Doktor Reinwald hatte die Nacht unruhig in seinem Arbeitszimmer auf- und niedergehend zugebracht. Das Frühstück ließ er unberührt, und er wartete nicht, bis der Wagen vor der Tür hielt, um hineinzuspringen, sondern er ging in den Hof und stieg dort in den Wagen.

Der Kutscher fuhr, um seinen Herrn zu befriedigen, schnell darauf zu, so daß dem Doktor nach Ankunft auf dem Bahnhof bis zur Abfahrt des Zuges zehn Minuten Zeit blieben. Ihm wurden sie zu Stunden. Endlich kam die Lokomotive herangekeucht; die Glocke wurde geläutet und die Passagiere nahmen ihre Plätze ein. Wie Musik tönte ihm der gellende Pfiff der Maschine in das Ohr! Der Moment der Abfahrt war wirklich da!

Doch während das Dampfross sich langsam in Bewegung setzte, kam ihm der Ge-

danke: Wie, wenn es ihn von dem geliebten Wesen seines Suchens entfernte, anstatt ihn demselben näher zu bringen? Doch er schenkte diesem aufdringlichen Gedanken kein Gehör, zu froh, endlich auf dem Wege dahin zu sein, wo ihm ein leiser Hoffnungsschimmer winkte.

Es war eine lange einförmige Reise, und da der Doktor an den vorüberziehenden Landschaftsbildern kein Interesse nahm, fand er sie unerträglich. Doch wie alles andere, so hatte auch die Reise schließlich ein Ende. Doktor Reinwald war der erste der Passagiere, welche den Perron betraten. Schnell war ein Wagen gemietet und bald befand er sich auf der alten, vertrauten Landstraße, derselben, welche die kleine Linda in ihrem kindlichen Kummer stets aufgesucht hatte, um ihrer armen heimgegangenen Mutter ihr trostloses, kleines Herz auszuschnitten.

An der Biegung, welche den Blick auf die endlose Landstraße bot, hieß der Doktor den Kutscher, ihn abzusetzen, und dort blieb er mehrere Augenblicke stehen, zu bewegt, um gleich seinen Weg weiter fortzusetzen. Würde sie da sein oder nicht? Ein mit duftendem Klee hoch beladener Wagen, auf dem sich eine Schar Kinder lustig tummelte, kam ihm entgegen geschwankt. Drei oder vier Schnitter

fand am Freitag ein gerichtliches Nachspiel vor der hiesigen Strafkammer. Verurteilt wurde Ingenieur Josef Brandl von Auerbach zu 2 Monaten, Bauführer Franz Sparrer von Großfolterbach zu 4 Monaten und Schachtmeister Heinrich Büttner von Großschaff zu 3 Monaten Gefängnis.

Deutsches Reich.

* Kiel, 3. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord und der „Sleipner“ sind nachmittags halb 6 Uhr von Travemünde kommend in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Kiel, 3. Juli. In der vergangenen Nacht ist die Arbeitsstätte der hiesigen Stadtmission, anscheinend infolge Brandstiftung, niedergebrannt; ein Missionsbruder ist mitverbrannt.

* Berlin, 4. Juli. Das 25. mittel-deutsche Bundesjubiläumsschießen wurde gestern in Schloß Schönholz vom Prinzen Oskar von Preußen in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste und vieler Veteranen eröffnet.

* Berlin, 4. Juli. Die aus Allenstein in Berlin eingetroffenen Rechtsanwälte der Frau Weber erklärten auf Anfrage, nach Meinung aller Prozeßbeteiligten sei auf absehbare Zeit an eine erneute Verhandlung nicht zu denken.

* Düsseldorf, 4. Juli. Wie hier verlautet, ist die Ernennung des Frhrn. v. Rheinbaben zum Oberpräsidenten der Rheinprovinz gestern erfolgt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 3. Juli. Nach einer hiesigen Korrespondenz wurden die seit vorigen Sonntag vermißten Touristen Dr. Venezeder, Ingenieur Mayer und Fr. Windratschek auf dem Stadelwandgrad im Raxgebiet tot aufgefunden.

* Linz, 3. Juli. Heute stieß ein Sonderzug mit dem hiesigen christlich-deutschen Sängerbund, der einen Ausflug nach dem Königssee beabsichtigte, an der Station Frauenmarkt mit einer Vorspannlokomotive zusammen. Die Maschine, der Tender und ein Personenwagen des Sonderzuges entgleisten. 4 Bahnbeamte wurden schwer, 3 Ausflügler leicht verletzt.

Rußland.

* Petersburg, 4. Juli. In Peterhof sind in der Nacht zum Sonntag das kaiserliche Theater, ein benachbartes photographisches Atelier und eine Anzahl Datschen niedergebrannt.

Rumänien.

* Bukarest, 4. Juli. Das Befinden der Königin gibt Anlaß zu den widersprechendsten Gerüchten. Sicher ist, daß die hohe Frau unter großen Schmerzen leidet und häufig von Schwäche befallen wird.

Griechenland.

* Athen, 3. Juli. Der griechisch-russischen Zwischenfall ist nunmehr endgültig erledigt, da von Rumänien die Zusage, welche die griechische Regierung dem italienischen Gesandten in Athen gegeben hat, angenommen wurde.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 3. Juli. Zu Beginn der gestrigen Sitzung der 2. Kammer machte Staatsminister v. Dusch Mitteilung vom Tode des Finanzministers. Präsident Rohrhurst hielt hierauf eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Baden verliert in dem Entschlafenen einen hervorragenden und bedeutenden Großen im Gebiete des Geisteslebens, und der Name Honsell wird unvergänglich in den Annalen der badischen Geschichte verzeichnet sein. Wir sind in diesem Hause nicht immer eins gewesen in dem Heimgegangenen und waren nicht immer in der Lage, alle die Maßnahmen gut zu heißen, die er glaubte treffen zu müssen. Aber auch da haben wir ohne Ausnahme den guten Willen, das ernste Bestreben des Heimgegangenen, das Beste zum Wohle des Landes zu leisten, auf dem Gebiete der Finanzen dem Lande geordnete Verhältnisse zu schaffen und die Zukunft unseres Landes auch auf dem wirtschaftlichen Gebiete uns sicher zu stellen, stets anerkannt. In schwerer Zeit hat Finanzminister Honsell sein Amt, dem Rufe seines Landesfürsten folgend, übernommen, in einer Zeit, in der unser Land im Rückgang begriffen und die goldenen Jahre des Ueberschusses für uns vorüber waren und in denen es galt, sparsam hauszuhalten, auch mit dem, was das Land an Erträgen auszubringen in der Lage war. Er hat das getan in der ganzen Treue und Gewissenhaftigkeit, die ihm eigen war und wir haben das anerkannt und werden ihm über das Grab hinaus für alles was er im Dienste des Landes, im Dienste unserer badischen Heimat getan hat, ein treues Andenken bewahren. Das Haus erledigte sodann eine Reihe von Petitionen, die in den Bereich des Eisenbahnministeriums fallen.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 4. Juli. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 28. Juni:

Der Anstrich der Fassaden des ehemaligen Pädagogiums wird dem Malermeister Karl Bull zum Angebot übertragen.

Das Gesuch der Glacelederfabrik Herrmann u. Ettlinger um Genehmigung zur Errichtung einer provisorischen Wollwascherei in dem Mühlbach während des Pflanzabschlages wird unter den gleichen Bedingungen wie im Vorjahr genehmigt. Zu dem Gesuch der gleichen Firma um Genehmigung zur Errichtung einer Kläranlage werden Anträge bei Sr. Bezirks-

Außer ihnen sah er kein lebendes Wesen mehr vor sich und Doktor Reinwald verminderte seine Eile, um sie an der Stelle vorüberzulassen, bevor er dieselben erreichte, obwohl er fühlte, daß Linda nicht da war.

Näher kam er, näher, immer näher. Seine Aufregung steigerte sich fast bis zur Unerträglichkeit. „Ist sie da?“ Nein. Und doch noch ein Blick. Dort stand ein Busch blühenden Stechginsters. Nun war er auch an dem vorüber. Was nun? Noch immer keine Spur von seiner teuren Linda!

Der unglückliche Mann sank erschüttert in das Gras nieder, barg das Gesicht in den Händen und schluchzte tränenlosen Auges seines Herzens tiefsten, brennendsten Kummer aus.

„O, Linda, Linda, mein Kind, meine Geliebte! Komm zurück zu mir; und nie, nie soll mir der verräterische Gedanke wiederkommen, eine andere zu wählen, um in diesem Herzen den Platz, der allein Dein eigen ist, auszufüllen. Warum war ich nicht zufrieden mit der Liebe meiner Adoptivtochter? Was sind mir alle Frauen und alle Reichtümer der Welt ohne das süße Lächeln meiner Linda? Komm an das treue Herz Deines Werner, der um Deinetwillen heilig gelobt, jedem Ehebündnis zu entsagen, als dem

amt im Sinne des Vorschlags des Stadtbauamts gestellt.

Der Pachtvertrag mit Sr. Landwirtschaftsschule Augustenberg bezgl. des Geländestreifens für den Gasmesserschacht wird genehmigt.

Das Stadtbauamt wird beauftragt, auf Schluß des Probejahres, d. h. auf Anfang Oktober 1911, eine Rentabilitätsberechnung des Wasserwerks vorzulegen. Ergibt diese, daß bei dem probeweise festgesetzten Wasserzins namhafte Ueberschüsse erzielt wurden, soll eine Herabsetzung des Preises und Rückvergütung erfolgen.

3 Entwässerungsprojekte für Neubauten werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Der Entwurf der allgemeinen Grundsätze über Bezug der Angrenzer zu den in den §§ 23 und 24 des Ortsstrafengesetzes genannten Kosten soll dem Bürgerausschuß zur Genehmigung unterbreitet werden.

Für die Friedhofkapelle sollen 12 weitere Stühle angeschafft werden; die Lieferung wird dem Schreinermeister Falkner übertragen.

Zu dem Gesuch der Firma „Aelteste Margarine-Fabrik Deutschlands“ in Durlach um Abänderung ihrer Kläranlage werden bei Sr. Bezirksamt Anträge nach dem Vorschlag des Stadtbauamts gestellt.

Die Vereinbarung mit Sr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion wegen Anlage eines Zementrohrdohlens von dem neuen Gasmesserschacht bei Grözingen wird genehmigt.

Der Gemeinderat ist damit einverstanden, daß die Dienstzeit der Feldhüter derart geregelt wird, daß jeder Feldhüter jeden vierten Sonntag dienstfrei erhält.

Für die vom Militärverein vorgelegene allgemeine Großherzogsfest in der Festhalle wird die Musik auf die Stadt übernommen.

Die Stadt tritt dem Verein für badische Blinde als Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 10 Mk. bei.

Die ständigen Verkaufsplätze der Höckerinnen auf dem Marktplatz werden für die Zeit 1. Juli 1910/11 nach den eingelaufenen Angeboten bezw. der vom Gemeinderat festgesetzten Tage vergeben.

Die Schieferdeckereiarbeit im Volksschulgebäude wird dem Dachdeckermeister Appel in Karlsruhe zum Angebot übertragen.

Der vom Sr. Domäneamt Karlsruhe über-sandte Vertrag über Pachtung der ehemal. Rettungsanstalt mit Bauhofgarten auf die Zeit von Martini d. Jz. bis dahin 1916 wird genehmigt.

Unter Aufhebung des früheren Beschlusses wird dem oberen Pfinggau-Militärvereinsverband bei den nunmehr getroffenen Absperrmaßnahmen die Abhaltung von Schießübungen auf dem Militärschießstand an den Sonntagen bis vormittags 10 Uhr in stets widerruflicher Weise gestattet.

mit Dir, welches nur die Angst, Dich dadurch aus dem Hause zu vertreiben, hintertrieb.

Was war das für ein Geräusch hinter der Decke? Eine schlanke Gestalt wurde sichtbar und unter den Telegraphendrähten tauchten in inniger Dankbarkeit zwei wunderbare Augen auf. Dann glitt Lindas leichter Fuß schnell über den Boden hin. Im nächsten Moment kniete sie an der Seite des Mannes, welcher der erste war, der ihr junges reines Herz ganz und voll erfüllt hatte: „Werner, soll ich Dich wieder „Papa“ nennen?“

Die Stimme klang weich und leise, und doch gab sie Werner Reinwalds Herz einen mächtigen, elektrischen Schlag. Noch ein kurzer Moment und das glückliche Mädchen sank willig in die offenen Arme dessen, der sie liebte.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Im Wiederaufnahmeverfahren hat das Schwurgericht in Dortmund den Kellner Karl Bremer aus Dortmund von der Anklage des zweifachen Straßenraubes freigesprochen. Bremer war 1906 zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt worden und hat 3½ Jahre bereits verbüßt.

Schweren Herzens und mit immer mehr sinkender Hoffnung wagte er kaum noch einen Schritt weiter zu tun.

Der Kleewagen kam immer näher und der liebliche Duft strömte ihm mit jedem Schritt voller entgegen. Sollte er die Männer, welche neben dem Wagen hergingen, fragen, ob sie auf der Landstraße eine Dame gesehen hätten? Doch als er dicht neben ihnen stand, war es, als ob ihm die Zunge fest an dem Gaumen klebte und die Frage blieb unausgesprochen. Schließlich fast bis zur Verzweiflung getrieben, hastete er vorwärts, die Augen unverwandt nach der Seite gerichtet, an welcher sich die Telegraphenstangen hinzogen. Die Luft war still und warm, und nicht der leiseste Zephyr spielte in den Telegraphendrähten.

„Sie ist nicht da!“ war der herrschende Gedanke in des Doktors Innern.

Jetzt kam auch der Hundekarren vorüber und die Landstreicher schleppten sich in demselben langsamen trägen Schritt ihm näher.

Festprogramm zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich II.

am 9. Juli 1910.

Vorfeier. Freitag den 8. Juli 1910:

- Vormittags 10 Uhr: **Öffentliche Schulleier** in der Turnhalle der Volksschule.
Abends 7 1/2 Uhr: **Festgelaute** mit den Glocken der beiden Pfarrkirchen.
Abends 9 Uhr: **Zapfenstreich** der freiwilligen Feuerwehr durch die Straßen der Stadt.

Am Festtage, Samstag den 9. Juli 1910:

- Morgens 6 Uhr: **Völlerschießen.**
Morgens 7 Uhr: **Choralmusik** auf dem Turm der evang. Stadtpfarrkirche.
Vormittags 9 Uhr: **Ueberreichung von Ehrenzeichen** an Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und Arbeiter auf dem Rathause.
Vormittags 9 1/2 Uhr: **Festgottesdienst** in den beiden Pfarrkirchen der Stadt. (Die Teilnehmer versammeln sich um 9 Uhr auf dem Rathause.)
Nach dem Gottesdienst: **Parade der Garnison** auf dem Schloßplatz.
Vormittags 11 Uhr: **Guldigungsakt** auf dem Rathause.
Nachmittags 1 Uhr: **Festessen** im Saale des Gasthauses „zur Karlsburg“.
Abends 8 Uhr: **Mannschaftsfeier** des Trainbataillons Nr. 14 im Gasthaus „zur Karlsburg“.
Abends 9 Uhr: **Festbankett** für die Bürgerschaft in der Festhalle, veranstaltet von den militärischen Vereinen hiesiger Stadt unter Mitwirkung des Gesangsvereins der Nähmaschinenbauer und des Turnerbundes.

Die Unterzeichneten laden zur Beteiligung an dieser Feier ergebenst ein und eruchen die Einwohnerschaft, die Häuser am Festtage, den 9. Juli, zu beslaggen.

Die Einzeichnungsliste zum Festessen liegt bis zum 8. Juli bei Gastwirt Groh „zur Karlsburg“ auf.

Durlach den 1. Juli 1910.

Der Garnisonsälteste: Der **Gr. Amtsvorstand:** Der **Bürgermeister:**
Heinrichs. Turban. Dr. Reichardt.

Durlach.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 2398. Adam Klenert, Landwirt in Durlach, und Kinder lassen der Erbteilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Donnerstag den 14. Juli 1910, vormittags 9 Uhr, in den Diensträumen des Notariats I dahier, Sophienstraße Nr. 4, 1. Stock, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Der Zuschlag erfolgt unbedingt, wenn wenigstens der Anschlag geboten wird, die übrigen Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke: Schätzung.

- Lgb. Nr. 755.** 7 a 50 qm Garten zwischen der langen Gäß und der großen Salzgasse, es. Nr. 752 Otto Schmidt, Nr. 754 Jakob Rattermann und Nr. 748 Graben, es. Nr. 756 Adam Josef Klenert und Nr. 751 Graben. 1000.
- Lgb. Nr. 5435.** 7 a 61 qm Acker „im unteren Dechantenberg“, es. Nr. 5434 Johann Horst, es. Nr. 5436 Emil Albert Eheleute und Nr. 5438 Dorothea Klenert. 400.
- Lgb. Nr. 5500.** 7 a 52 qm Weinberg im oberen Rennich, es. Nr. 5499 b Johann Adam Kleiber, es. Nr. 5501 Wilhelm Meier. 600.
- Lgb. Nr. 6904.** 9 a 01 qm Acker und 8 a 28 qm Weinberg, 17 a 29 qm zusammen, im Zeitvogel, es. Nr. 6903 Karl Knappschneider, es. Heinrich Adam Rittershofer und Nr. 6989 c Wilhelm Heim. 600.
- Lgb. Nr. 7107.** 11 a 53 qm Acker und 1 a 17 qm Grasrain, 12 a 70 qm zusammen, am Döhsenberg, es. Nr. 7103 Gabriel Rittershofer und Nr. 7104 Friedrich Ludw. Philipp Benneter, es. Nr. 7106 Eduard Sigm. Merton. 400.
- Lgb. Nr. 7182.** 8 a 82 qm Acker und 2 a 79 qm Grasrain, 11 a 61 qm zusammen, im Eisenhasengrund, es. Nr. 7177 Weg, es. Nr. 7183 Philipp Jakob Horst Witwe. 400.
- Lgb. Nr. 7207.** 26 a 73 qm Acker und 6 a 93 qm Grasrain, 33 a 66 qm zusammen, am vorderen weißen Rainle, es. Nr. 5792 Döhsenstraße, es. Nr. 4208 a Friedrich Heinrich Kleiber. 600.

Durlach den 30. Juni 1910.

Großh. Notariat I:

J. B.:
Lange.

Straßensperre.

Der bestehende Subwegübergang wird für den durchgehenden Verkehr gesperrt.

Als Zufahrten zu den Grundstücken jenseits der Bahn sind von nun an die neuen Bahnüberführungen zu benutzen.

Durlach den 4. Juli 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Einladung.

Die Mitglieder der Gesamtvertretung von Durlach, Aue und Wolfartsweier werden auf

Donnerstag den 7. Juli, abends 8 Uhr, in die ev. Stadtkirche hier zu einer Sitzung eingeladen.

Gegenstände:

- Besprechung über die Pfarrwahl mit Ernennung einer Abhörkommission.
 - Wahl eines Ersatzmannes für den † Kirchengemeinderat A. Enzmann,
- zu welcher alle Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung von Durlach eingeladen werden.

Durlach den 4. Juli 1910.

Meyer, Dekan.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.30, 10 Stück Eier M. 0.85, 20 Liter Kartoffeln M. 1.10, 50 Kilogr. Hen M. 4.—, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.75, 50 Kilogr. ionst. Stroh M. 2.50, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 52.—, 4 Ster Tannenholz M. 44.—, 4 Ster Forstenholz M. 44.—.

Durlach, 2. Juni 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Größingen.

Bergebung von Pflasterarbeit.

Die Gemeinde vergibt im öffentlichen Wettbewerb die Arbeit zur Erstellung von ca. 2000 qm neuem und altem Straßen- und Rinnenpflaster.

Die Bedingungen liegen von heute an während der üblichen Bureaustunden beim Bürgermeisteramt zur Einsicht auf.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum 12. Juli 1910, vormittags 10 Uhr, beim Bürgermeisteramt einzureichen.

Der Gemeinderat behält sich unter den Bewerbern die Wahl vor.

Größingen, 2. Juli 1910.

Das Bürgermeisteramt:

Wagner.

Durlach.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 5. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, wird im Rathaus zu Durlach die Versteigerung aus der Konkursmasse des H. Thiemann hier im Auftrage des Konkursverwalters gegen Barzahlung fortgesetzt.

Es sind noch vorhanden:

verschiedene Pinself, Bronze, Stahlkämme, Korke, Schwämme, Waschblei, verschiedene Arten von Thee, Schmirgel, Stahlspäne, Holzbeizen, Stofffarben, 50 kg ganzer Gummi Arabicum und sonst verschiedenes.

Durlach, 4. Juli 1910.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Aue.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 6. Juli 1910, vormittags 9 Uhr, werde ich in Aue im Hofe der Wirtschaft zur Schwane im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Neukum hier die zur Konkursmasse des Hermann Thiemann in Durlach gehörigen Materialien gegen bare Zahlung öffentlich versteigern und zwar:

Leinöl, Schmieröl, Fette, Carbolium, verschiedene Farben, Kreide, Stärke, Lacke, Salzsäure, Alaun, Naphthalin, Va-

selin, Sprit, Pech u. s. w., ferner: Blechflannen, Blecheimer, Krüge, Korbflecken, Fässer, 1 Waschseil, 1 Farbmühle, 1 Sackarren, 1 Delpumpe, 1 Theke, 2 Ladebäume und 1 Kasten mit Werkzeug.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Durlach, 1. Juli 1910.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Wohnung zu vermieten.

Im städt. Wohnhaus **Hauptstraße Nr. 61** (ehem Pädagogium) ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das Stadtbauamt.

Arbeit im Hause b. 1000 Akr. 8 Mk Verdienst.

Karl Bornhagen, Hamburg 36.

„Seit 3 Jahren litt ich an einem heftigen, häßlichen

Gesichtsausschlag.

Schon nach 3täg. Gebrauch v. **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** war der Erfolg augenfällig. Die Pickel trockneten ein u. es bildeten sich keine neuen mehr. Nach Verbrauch von 2 Stk. war meine Haut vollständig rein. Paul Neuen in Grefeld.“ à Stk. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (33%ig, stärkste Form). Dazugehörige **Zudooh Crem:** 75 Pf. u. 2 M., ferner **Zudooh Seife** (mitd., 50 Pf. u. 1.50 M. Echt in der Adler-Drogerie Aug Peter.

Nächste Woche!

Ziehung sicher 14. Juli.

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie

44,000 Mk.

Hauptgewinn

20,000 Mk.

27 Gewinne

11,000 Mk.

2900 Gewinne

13,000 Mk.

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E., Langostr. 107.

Möbliertes Zimmer

an einen Arbeiter zu vermieten

Palmaienstraße 1, 3 St.

3 anständige Arbeiter

können Wohnung erhalten

Auerstraße 9, 1 St.

Stenographen - Verein
Stolze-SchreyDurlach
 Morgen Dienstag abend
 präzis 9 Uhr im Lokal
 „Amalienbad“:

Monatsversammlung.
 In Anbetracht der wichtigen
 Tagesordnung bitten wir um voll-
 zähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

Italiener Kartoffeln
 3 Pfd. 20 S
 Florentiner und Görzer
 3 Pfd. 25 S
Neues Sauerkraut
 Pfund 15 S,
 Neue Bismarckheringe
 Stück 10 S
 1 Dose 2.60

Lugger u. Filialen.
Lichtpausanstalt
 mit elektrischem Betrieb verkauft
Lichtpauspapier
 in Rollen sowie meterweise, stets
 frisch präpariert, zu billigen Preisen
 Viktoriastr. 18, Karlsruhe.

Wein- u. Mostfässer,
 oval und rund, mit
 und ohne Türl, in
 jeder Größe, sind
 billig zu verkaufen bei
Küfer u. Kübler E. Zink, Karlsruhe,
 Effenweinstr. 20 (Dinstadt),
 Haltestelle der elektrischen Straßen-
 bahn Weichselstraße

Freibank.
 Morgen wird frisches junges
 Kuhfleisch ausgebaut, N 55 S.

URBAN SCHURHAMMER

Für
Bowlen:
 Frische Erdbeeren
 Bowlen - Sekt
 Bowlen - Weine

Telephon 205

* Weinhandlung *
 und Branntweimbrennerei

+ Blumenstrasse 13 +

Beerenmühle
 ist billig zu verkaufen
 Grözingenstr. 20, 2 St.

Ein Mutterchwein,
 13 Wochen trüchtig, unter 2 die
 Wahl, zu verkaufen bei
Florian Konrad, Wöschbad.

Junages fleißiges
Mädchen
 wird per sofort oder 1. August
 für die Nachmittagsstunden in
 Monatsdienst gesucht
 Schillerstr. 4a im Laden.



In Durlach allein echt zu haben in der **Adler-Drogerie August Peter,** Hauptstrasse 16.

Ortskrankenkasse Durlach.

Zu einer außerordentlichen
Generalversammlung
 werden deren Mitglieder auf **Donnerstag den 21. Juli d. J.,**
 abends 8 Uhr, in den Rathausaal hier eingeladen.
Tagesordnung:
 Die Erhöhung von Kasseneinstellungen betr.
 Etwaige Anträge hierzu sind bis zum 14. d. M. schriftlich und
 von 10 Mitgliedern der Generalversammlung unterzeichnet an den
 Vorstand einzureichen.
 Durlach den 2. Juli 1910.
Der Vorstand:
 Hirschauer.

Wirte-Berein Bezirk Durlach.
Dienstag den 5. Juli, nachmittags 3 Uhr, findet bei Mit-
 glied Frohmüller zum goldenen Löwen, Hauptstraße, eine
Versammlung
 statt. Die Kollegen werden um pünktliche und vollzählige Teil-
 nahme erjucht.
Der Vorstand. **Der Schriftführer.**

Zur Verlängerung Ihres Johannisbeerweines
 eignet sich vorzüglich mein
Breisgauer Mostansatz.
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstraße 16.

Wohnung
 von 5 Zimmern im 2. Stock mit
 2 Balkonen, ferner eine solche im
 1. Stock mit 4 Zimmern nebst
 reichlichem Zubehör sind auf 1. Okt.
 zu vermieten bei **C. A. Schmidt,**
 Grözingenstr. 20, 2. St.

Eine freundliche Wohnung von
 3 Zimmern und Zugehör in schöner
 freier Lage an ruhige Familie so-
 fort oder später zu vermieten
Ettlingerstraße 61.

Seboldstraße 2 ist eine schöne
 2 Zimmer-Wohnung samt Zubehör
 auf 1. Oktober an ruhige Familie
 zu vermieten

Hauptstraße 70 ist auf 1. Ok-
 tober eine 2-Zimmer-Wohnung
 an ruhige Leute zu vermieten.
 Näheres bei
Carl Steinmetz, Thomaßhof
 Eine Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche, Keller und Speicher ist auf
 1. Oktober zu vermieten
Adlerstraße 22.

Eine Wohnung von 1 Zimmer
 mit allem Zubehör ist auf 1. Okt.
 zu vermieten
Spitalstraße 21.

Eine freundl. 2-Zimmerwohnung
 mit Glasabschluss und aller Zu-
 behör ist auf 1. Okt. zu vermieten
Schillerstraße 4a.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit
 allem Zubehör und Trockenschopf
 auf 1. Oktober zu vermieten. Auch
 kann Werkstätte dazu abgegeben
 werden. Zu erfragen
Weingarterstr. 16, 1. St.

2-Zimmerwohnung mit Küche,
 Keller und Speicher auf 1. Oktober
 zu vermieten **Kronenstraße 14.**

Eine 2- oder 3 zimmerige Man-
 sardenwohnung mit Zubehör auf
 1. Oktober zu vermieten
Eisenbahnstr. 12, 2. St. (Waldborn).

Eine Mansardenwohnung von
 2 Zimmern samt Zubehör ist auf
 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Jägerstraße 19, 1. Stock.

Wegen Verziehung ist **Ettlinger-
 Straße 13** eine schöne Wohnung im
 2. St. mit Aussicht auf den Turm-
 berg und Schlossgarten von 5 großen
 Zimmern, Balkon, Loggia, Küche
 mit Speisekammer, 2 Mansarden
 nebst Zubehör auf 1. Oktober zu
 vermieten. Näheres bei
Job. Semmler, Ettlingerstr. 11.

Kirchstraße 15 ist im Seiten-
 bau 2. Stock eine Wohnung von
 2 Zimmern, Küche, Keller und
 Speicher auf 1. Okt. oder früher
 zu vermieten. Näheres
Bahnhofstraße 2, 2. Stock.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
 nebst Zubehör in der Schlachthaus-
 straße ist auf den 1. Oktober zu
 vermieten. Näheres
Kronenstraße 22 im Laden.

**Schöne große 2-Zimmer-
 wohnung** mit Glasabschluss im
 2. Stock ist auf 1. Oktober zu
 vermieten. Näheres
Baselstr. 39 I.

Wohnungen zu vermieten.
 Eine Wohnung von 3 Zimmern
 mit Küche, Speicher und Keller
 auf 1. Oktober event. auch früher
 zu vermieten. Näheres
Bäderstraße 5.

Gesucht
 wird eine tüchtige Putzfrau,
 welche auch die Behandlung der
 Parkettböden gründlich versteht.
 Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Putzfrau
 sofort gesucht. Näheres
Ettlingerstr. 4, part.

1 Arbeiterin
 findet Beschäftigung.
Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach
 David H. Falk.

Verloren ging vom Schloß-
 garten bis zur
 Friedrichstraße ein **Chering, J.**
 M. gezeichnet. Abzugeben gegen
 Belohnung bei der Exped. d. Bl.

per Rolle ca. 140 cm
 lang und 50 cm breit
25 S

Zum Wohnungswechsel!
Ia.

Kernseife
 garantiert vollwichtig mit
 Pressung
Pfannkuchseife
 weiße 1/2 Pfund **31** Pfg.
 ohne Pressung mit 10 %
 Einschnitt:
 weiße, 2 St. **29** Pfg.
 gelbe, 2 St. **28** Pfg.

Schmierseife
 gelbe, Glycerin,
 Pfund **21** Pfg.
 weiße, Salmiak,
 Pfund **23** Pfg.

Ia.
Reis-Stärke
 offen, Pfund **30** Pfg.

Crème-Stärke
 (Hoffmann)
 1/2-Pfd.-Karton **20** Pfg.

Waschkrystall
 Paket **4** Pfg.

Bleichsoda
 1/2-Pfd.-Paket **8** Pfg.

Seifenpulver
 1/2-Pfd.-Paket v. **4** Pfg. an

Fetllaugenmehl
 Pfund **10** Pfg.

Borax
 ganz oder gemahlen
 125-Gramm-Paket **10** Pfg.
 offen Pfund **26** Pfg.
 empfehlen

Pfannkuch & Co.
Filiale Durlach I:
 Hauptstraße 64 am Rathaus.
Durlach II:
 Ecke der Karlsruher Allee,
 gegenüber der Haltestelle der
 elektrischen Bahn.
Grötzingen,
 Ecke Bismarck- und Hildstraße.

Ein solider Arbeiter kann
 Wohnung erhalten
Schwauenstraße 3, 2. St.
Freundl. möbl. Zimmer
 ist sofort oder per 15. Juli billig
 zu vermieten. Näheres
Kelterstraße 4, 2. St.
Ein möbl. Zimmer
 ist sofort zu vermieten
Friedrichstr. 7, 3. St. 1.
 Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C.
Voranschlägliche Witterung am 5. Juli
 keine wesentliche Aenderung.